Südtondern Nachrichten

> KULTUR IN NORDFRIESLAND

Nachrichten

Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“

HUSUM Im Rittersaal des Schlosses vor Husum findet am Donnerstag, 28. April, ab 19 Uhr das Preisträgerkonzert des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ statt. Die erst- und zweitplatzierten Preisträger aus Schleswig-Holstein stellen Auszüge aus ihrem prämierten Programm vor. Karten gibt es im Vorverkauf in der Schlossbuchhandlung, Schlossgang 10, Telefon 04841/89214.

Filigrane Pop-Musik im Charlottenhof

KLANXBÜLL Sie tourten durch Europa und spielten auch schon jenseits des Atlantiks: Die Band Fuck Art, Let’s dance überzeugt vor allem mit ihren Live-Qualitäten. Am Freitag, 29. April, ab 19 Uhr, kommt die junge Indie-Pop-Band aus Hamburg in den Charlottenhof nach Klanxbüll. Weitere Informationen unter Telefon 04668/92100.

„Hotzenplotz“ in der Stadtbibliothek

HUSUM Die Ausstellung „Hotzenplotz“ in der Stadtbücherei Niebüll öffnet am Sonnabend, 30. April, ab 11.30 Uhr ihre Tore. Ganz im Zeichen des legendären Räubers werden neben der Ausstellung auch Figurentheater, Film sowie Mal- und Schreibwettbewerbe angeboten. Weitere Info unter Telefon 04661/5175.

Offene Ateliers auf Eiderstedt

EIDERSTEDT Am Sonntag, 1. Mai, öffnen rund 20 Künstler des Vereins Kunst-Klima von 11 bis 18 Uhr ihre Ateliers und Häuser, um Besuchern Werke aus ihrer Produktion sowie verschiedene Arbeitstechniken vorzustellen. Weitere Informationen unter *www.kunstklima.com* oder *www.kunstkultur-nf.de*.

Weltmusik aus Afrika

LECK Das Konzert von Adjiri Odametey & Band im Leck-Huus beginnt am Mittwoch, 18. Mai, um 20 Uhr. Odametey verzaubert die Anwesenden mit „Afrikanischer Weltmusik“. Weitere Info und Kartenvorverkauf unter Telefon 0461/588120.

Ausstellung: Rätselhaft und widersprüchlich

HUSUM Das Ziel: Alle Aspekte des sagenumwobenen Rungholts zu durchleuchten. Vom 29. Mai bis zum 29. Januar 2017 erzählt eine Sonderausstellung im Husumer Nordsee-Museum, Herzog-Adolf-Straße 25, vom Kampf der Menschen gegen das Meer und vom Untergang menschlicher Kulturen. Küstenschutz-Aspekte sind ebenso Teil der Ausstellung wie die Herausforderungen des Klimaschutzes. Dem Besucher werden spektakuläre Neufunde und aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Einige Artefakte sind in dieser Form erstmals öffentlich zu sehen. Mehr Informationen zu „Rungholt. Rätselhaft und widersprüchlich“ gibt es unter *www.rungholt-ausstellung-husum.de*.

Deutsch-dänisches Skatturnier in Tondern

TONDERN Ein deutsch-dänisches Skatturnier beginnt am Sonntag, 22. Mai, um 10 Uhr in der Schweizerhalle/Tønder Kulturhus im Ribelandvej 39 im dänischen Tondern. Das Projekt, das von Kurs-Kultur und in Kooperation unter anderem mit dem Bund Deutscher Nordschleswiger, den Skatfüchsen Leck und den Flotten Assen Niebüll gefördert wird, bietet auch Skatunterricht an. Info unter Telefon 0045/73629108.

KULTURKONROTENPUNKTE

Die magische Flöte live in Leck

LECK Die „gemeine“ Blockflöte kennen viele nur aus der Schulzeit oder aus dem Konzertsaal. Doch Blockflöte ist nicht gleich Blockflöte. Und was den Formenreichtum angeht, macht gerade dieses Instrument seinem Namen alle Ehre. Am Montag, 30. Mai, 20 Uhr kommt das Boreas-Quartett aus Bremen zum Blockflötenkonzert ins Lecker Rathaus. Mit Werken von Thomas, du Caurroy, Tallis, Byrd, Fallah, Bach, Caldini, Swerts und de Rore wird es unter Beweis stellen, dass die Blockflöte tatsächlich „Il Flauto Magico“, die magische Flöte, ist. Weitere Info per E-Mail unter *post@musikfreunde-leck.de*. *hn*

Ein Knotenpunkt für die Kultur

In der Lecker Nordsee-Akademie laufen schon jetzt viele Fäden zusammen / Aber Projektleiterin Dr. Herle Forbrich möchte noch mehr vernetzen

LECK Der Name ist Programm – auch wenn noch nicht alles rund läuft und bislang „eher das Ergebnis der Vernetzung sichtbar ist als die Vernetzung selbst. Aber daran arbeiten wir“, erläutert Dr. Herle Forbrich in der Lecker Nordsee-Akademie, die seit gut einem Jahr „Kulturknotenpunkt“ für Nordfriesland und Nordschleswig ist. Das ist das Ergebnis einer Initiative der Landesregierung aus dem Jahr 2012. Damit hatten SPD, Grüne und SSW eine neue kulturpolitische Debatte anstoßen wollen. Für besagten „Kulturdialog“ wurden vier Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Eine von ihnen kam schließlich auf die Idee, im ländlichen Raum kulturelle Zentren unter Einbeziehung vorhandener Kultur- und Bildungseinrichtungen zu bilden. In einer Plenarsitzung des Kieler Landtags machte Kulturministerin Anke Spoorendonk deutlich, dass Kulturknotenpunkte nicht etwa Parallelstrukturen schüfen, „sondern helfen sollten, bestehende Einrichtungen fortzuentwickeln“.

„Die Idee des Kulturknotenpunktes passt gut zu unserem Leitbild.“

Oke Sibbersen
Leiter der Nordsee-Akademie

Im Februar 2015 wurde es dann ernst: Spoorendonk ernannte Nordsee-Akademie und Heimvolkshochschule Leck zum Kulturknotenpunkt für Nordfriesland und Nordschleswig. Neben 20 000 Euro jährlich für eine Laufzeit von fünf Jahren „bringt das für uns eine Fülle zusätzlicher Aufgaben mit sich“, sagt Projektleiterin Herle Forbrich. Das reicht von einer engen Zusammenarbeit mit dem Kreis Nordfriesland über die Beratung von Kulturschaffenden bis hin zur Förderung von Kooperationen aller Art“, ergänzt Akademieleiter Oke Sibbersen. „Und mit unserem Knotenpunkt überschreiten wir ja auch noch Landesgrenzen“, erklärt Forbrich unter Hinweis auf die Zusammenarbeit mit Dänemark.

„Ich bin Projektleiterin“, sagt die Diplom-Kulturwissenschaftlerin. Aber der Kulturknotenpunkt werde vom gesamten Haus getragen. „Die Idee des Kulturknotenpunktes passt gut zu unserem Leitbild“, erläutert Sibbersen. Und der Auftakt im Mai vergangenen Jahres habe nicht nur ihn euphorisch gestimmt. Damals fanden rund 80 Akteure aus Nordfriesland, Flensburg, Dänemark und dem Kreis Schleswig-Flensburg nach Leck und knüpften erste Kontakte. Und genau darum gehe es ja, berichtet Forbrich: „die Bedeutung von Kultur als Querschnittsaufgabe zu stärken.“ Ferner wolle der Kulturknotenpunkt auf seine Weise dazu beitragen, möglichst viele Zugänge zur Kultur zu schaffen. Doch müsse bei alledem deutlich werden, dass so ein Kulturknotenpunkt mehr ist als die Nordsee-Akademie und „erst durch die Vernetzung viele Akteure sichtbar werden kann.

Symbolträchtiges Foto: Vernetzung und gemeinschaftliche Aktivitäten sind für Dr. Herle Forbrich die Säulen des Erfolgs. VON BERG

Inzwischen gibt es fünf Kulturknotenpunkte im Land, und weitere sollen folgen. „Aber entscheidend ist nicht die Institution, sondern wie sie mit Leben erfüllt wird“, sind sich Herle Forbrich und Oke Sibbersen einig. Auch in diesem Punkt ist das Thema Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung. Deshalb werden Nordsee-Akademie und die vier Nordfriesland-Ausgaben unserer Zeitung fortan einmal im Monat eine Sonderpublikation mit nennenswerten Veranstaltungen aus dem Verbreitungsgebiet veröffentlichen. Die Termine stellen eine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Rüdiger Otto von Brocken

Gitarren-Duo kombiniert klassische und zeitgenössische Werke

SYLT Antonio Vivaldi, Jean Philippe Rameau oder William Lawes, aber auch Ralph Towner, Leo Brouwer und Egberto Gismonti: Das Konzert von Fine Arts erfüllt sowohl die Bedürfnisse von Klassik-Liebhabern als auch von Freunden des Jazz oder lateinamerikanischer Kompositionen.

Fine Arts: Das Gitarren-Duo Thomas Schettki (rechts) und Tobias Metzmacher. KULTURKNOTENPUNKTE

Das Gitarren-Duo ist am Mittwoch, 11. Mai, ab 20 Uhr im Muasem Hüs bei den Morsumer Kulturfreunden auf der Insel Sylt zu Gast. Thomas Schettki und Tobias Metzmacher, die sich beim gemeinsamen Studium an der Musikhochschule im westfälischen Münster kennenlernten, stellen unter dem Motto „Barock und Moderne im Dialog“ die Werke alter Meister zeitgenössischer Kompositionen gegenüber. Weitere Informationen über Fine Arts unter *www.finearts-gitarrenduo.de*. *hn*

Felix Reuter auf Inseltour: „Die verflixte Klassik“

FÖHR Mit klassischer Musik, Humor und Entertainment präsentiert sich Felix Reuter im Rahmen seiner Inseltournee vom 6. bis 13. Mai in seiner Königsklasse: „Improvisation“. Der Pianist und Musik-Komödiant tritt mit seinem Klavierkonzert „Die verflixte Klassik“ am 6. Mai im Föhrer Kurgartensaal, am 7. Mai im Gemeindehaus Norddorf auf Amrum auf. Weitere Stationen – allerdings außerhalb unseres Verbreitungsgebietes – sind Wangerooge, Norderney, Langeoog, Borkum und Juist.

In seiner Show erzählt der Musiker, wie er zum Klavierspielen kam, zunächst an den Werken großer Komponisten verzweifelte und sie schließlich neu interpretierte. „Mozart war ein Rock’n’ Roller, Beethoven eher ein Pop-Musiker, und Bach zeigte schon damals seine musikalische Verwandtschaft zum Jazz“, so Reuter. Weitere Info bei der Tourist-Information Föhr, Telefon 04681/300. *hn*

Pianist und Musikkomödiant: Felix Reuter. KKP